



Anja Städler

Das ist Maya, sie ist 10 Jahre alt und
wohnt in Tarawa auf der Insel Kiribati.
Heute hat sie sich mit ihren Freunden verabredet.



Schon wieder Regen!



2. Ihre Freunde Makina, John und Maya spielen auf der Flugbahn Ball. Die Flugbahn ist die grösste nicht bebaute Fläche in Kiribati.

3. „Oh nein, nicht schon wieder Regen!“ ruft Maya. Makina fragt: „Wisst ihr, warum es in letzter Zeit so oft regnet?“ „Nö“, antwortet John. „Wir können ja in die Bibliothek gehen. Dort gibt es sicher Informationen über Kiribati!“, schlägt Maya vor.

3 Meter über Meer



4. „Mein Vater hat einmal erzählt, dass es Orte gibt die 3000 Meter über Meer liegen! Gegen die ist Kiribati mit drei Metern nichts!“, erklärt John.

5. In der Bibliothek: „Hier, ein Buch über Kiribati!“, ruft Maya erfreut. Da steht: Kiribati, das perfekte Südseeparadies. Das denkt man von aussen, aber in Wirklichkeit ist es nicht so. Kiribati geht unter! Der Grund ist der Klimawandel. In ca. 25 Jahren wird Kiribati untergehen. Dann werden die Bewohner auf die Fidschi Inseln ziehen. „Was!?“ schreit Makina entsetzt.

Der Untergang



6. 24 Jahre später: Das erste Zügelsschiff fährt zu den Fidschi-Inseln. Das Meer umspült die Wände der Häuser. Die Häuser am Strand stehen unter Wasser. Die Menschen sind verzweifelt. Sie wollen nicht fort, aber hier bleiben können sie auch nicht!

Klimawandel



7. Die Erde ist von einer Atmosphäre umgeben. Das ist eine Schutzhülle, die aus Gasen besteht. Man nennt sie auch Treibhausgase. Die Treibhausgase sorgen dafür, dass Sonnenwärme auf die Erde kommt, aber nicht gleich wieder in den Weltraum geht. Die Menschen produzieren viel zu viel extra Treibhausgase durch das Verbrennen von Kohle, Öl und Gas. Die verdichtete Schutzhülle lässt zu wenig Wärme in den Weltraum zurück. Es kommt zu einer Erderwärmung. Dadurch schmelzen die Polkappen ab, die Weltmeere steigen und überschwemmen Kinibati.